

Oberbürgermeister Roters  
Stellvertretende Ausschussvorsitzende  
Welcker

Haus Neuerburg  
Gülichplatz 1-3 · 50667 Köln  
Postanschrift:  
Postfach 103564 · 50475 Köln  
Tel: 0221/221-27840 · Fax: 0221/221-27841  
E-mail: [DieLinke@stadt-koeln.de](mailto:DieLinke@stadt-koeln.de)  
Fraktionsvorstand

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 16.07.2015

**AN/1074/2015**

## **Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates**

<b>Gremium</b>	<b>Datum der Sitzung</b>
Ausschuss für Umwelt und Grün	18.08.2015

### **Systematische Erfassung der für Solarenergieanlagen geeigneten Dachflächen und die Installation von Photovoltaikanlagen**

Sehr geehrter Herr Roters,  
Sehr geehrter Frau Welcker,

DIE LINKE. Fraktion im Rat der Stadt Köln bittet Sie um Aufnahme der folgenden Anfrage auf die Tagesordnung der kommenden Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Grün am 18. August 2015

Photovoltaik bildet zusammen mit der Windenergie das Rückgrat der Energiewende. Während ländliche Räume vor allem die Installation von Windenergieanlagen ermöglichen, bieten urbane Strukturen optimale und flächen- effiziente Voraussetzungen zur Errichtung von Photovoltaikanlagen.

DIE LINKE Köln erkannte schon früh die zunehmende Bedeutung der Sonnenenergie und stellte 2009 deswegen eine Anfrage bezüglich der Erstellung eines Solardachkatasters, welche durch die Verwaltung, auch im Hinblick auf das damals noch zu erstellende Klimaschutzkonzept, noch nicht definitiv beantwortet werden konnten.

Mittlerweile wurde das Integrierte Klimaschutzkonzept (IKSK) verfasst. In ihm ist die Erstellung eines Solardachkatasters als Marketinginstrument mittelfristig vorgesehen.

Darüber hinaus ließen sich vor allem mit der Installation von Photovoltaikanlagen Kosten einsparen. Desgleichen würde die Stadt ihrer Vorbildfunktion in diesem wichtigen Bereich gerechter und ihre Bemühungen noch glaubhafter werden.

Daher bittet die Fraktion DIE LINKE um die Beantwortung der folgenden Fragen:

- 1) Wie findet die derzeitige systematische Erfassung aller Dächer und Fassaden, auf und an Gebäuden im städtischen oder stadtnahen Eigentum, im Hinblick auf ihre Eignung für die Installation von Photovoltaikanlagen statt, bzw. wie weit sind die Planungen für ein solches Vorgehen und die darüber hinaus gehende Erstellung eines Solardachkatasters?
- 2) Wie viel Prozent der Dachflächen und Fassaden auf und an Gebäuden, wurden schon erfasst?
- 3) Wie viel Prozent der Dachflächen und Fassaden auf und an Gebäuden im städtischen oder stadtnahen Eigentum, wurden schon mit Photovoltaikanlagen versehen und auf wie vielen m<sup>2</sup> wurden wie viel Kilowatt-Peak installiert?
- 4) Aus welchem Grund werden die Dachflächen in diesem Zusammenhang Investoren angeboten?
- 5) Welche Erfahrungen liegen der Verwaltung bezüglich der Thematik aus anderen Kommunen vor?

gez.

gez.

Jörg Detjen  
Fraktionssprecher

Hamide Akbayir  
Mitglied des Ausschusses Umwelt und Grün